

**Zeitschrift:** Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

**Herausgeber:** Schweizerischer Traktorverband

**Band:** 7 (1945)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Buntes Allerlei = Un peu de tout

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buntes Allerlei . Un peu de tout

### Der Kreislauf des Eisens.

Nähert man sich dem Weichbild einer grossen Stadt, so bietet sich fast immer das gleiche Bild, derselbe unerfreuliche Anblick: das grüne Bauernland verschwindet, Familiengärten lösen es ab, denen ödes Baugelände und Ablagerungsplätze für den Abfall der Stadt sich anschliessen. Hier liegt — bzw. lag vor der Altmaterialsammlung — vom Wertlosen anscheinend das Wertloseste herum: Bettgestelle, Drahtgeflecht, ausgediente Kinderwagen, Eimer, Töpfe, Ofenrohre und anderes eisernes Gerümpel. Alles verbeult und zer schlagen, mit Rost und Schmutz überkrustet. Der Eisenhändler nennt dieses Wirrsal «Schrott». Geringschätzig ist der Blick, den der Vorübergehende diesem unappetitlichen Plunder zuwirft. Dennoch liegt hier ein Gut herum, ohne das die Eisenindustrie heute nicht mehr gedeihen kann. Im grossen Gegensatz zu seinem grossen Partner, der Kohle, die nur einmal verwendet werden kann, um dann der Wirtschaft für immer verlorenzugehen, ist Eisen mehrmals nutzbar. Es findet mehrmals Verjüngung und Auferstehung. Was die Menschheit an eisernen Gebrauchsgegenständen als unbrauchbar weg wirft, was den Ablagerungsplätzen einer Grossstadt den hässlichen Anblick gibt, dieses verrostete und verbeulte Gerümpel, wird von den Sammlern der eisenverarbeitenden Industrie zugeführt. Diese Händler nehmen also in der Eisenwirtschaft eine wichtige Funktion ein. Der Schrott wird von den Eisenwerken sortiert, um dann in verschiedenen Stadien, die hier nicht näher beschrieben werden sollen, weiterverarbeitet. Die Drehspäne bilden dabei das wertvollste Material, da sie fast völlig gleichartig sind in ihrer Zusammensetzung.

Es sind nun ca. 90 Jahre vergangen, seitdem man sich mit Schrott befasst. Das «Bessemer»-Verfahren revolutionierte damals das gesamte Eisenwesen durch seine Massenerzeugung von Eisen und Stahl und setzte im Laufe der Zeit das altbewährte und vorherrschende im «Puddelofen» erzeugte Schweiss-eisen matt. Das in der Birne gefrischte Flusseisen hatte viele Vorzüge, aber den unangenehmen Nachteil der geringen Schweissbarkeit. Während vorher



Elastische Räder ohne Luftbereifung  
Räder, Felgen, Naben, Bremstrommeln  
Komplette Achsen und Bremsvorrichtungen

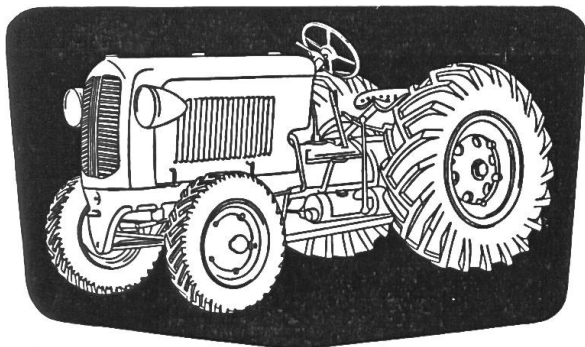
Eisenwerke **Ettore Ambrosetti, Lugano**

jeder Dorfschmied seinen Abfall durch Zusammenschweissen wieder verwenden konnte, häuften sich nun bei der Weiterverarbeitung des Flusseisens die Abfallmengen.

Wohin mit diesen Abfallmengen? Geringe Mengen schmolz man zusammen mit dem Erz in den Hochöfen ein. Der Versuch, den verbleibenden grossen Rest an Abfällen bei andern Arbeitsverfahren, z. B. in den noch zahlreich arbeitenden Puddelöfen loszuwerden, misslang. Gerade zu dieser Zeit entwickelte sich der Grossmaschinenbau, ein Hauptabnehmer des neuen stahlartigen Erzeugnisses des Windfrischverfahrens. In den Werkstätten häuften sich das Abfalleisen, es fehlte an Platz zum Aufstapeln. Es schien, dass der neuartige Windfrischprozess an dieser Frage scheitern würde. Da kam rechtzeitig die Hilfe.

Ein Franzose und ein Deutscher schufen die Grundlage, diesen allmählich lästig werdenden Ballast wieder zu verwerten. Im südfranzösischen Städtchen Sireuil betrieben zu dieser Zeit Emile und Pierre Martin, Vater und Sohn, ein kleines Stahlwerk. Der Sohn befasste sich mit der Frage der Wiederverwendung des Bessemer-Schrottes. Seine Versuche, diesen einzuschmelzen, um ein stahlhartes Produkt zu bekommen, gelangen nicht. Auch das Zusammenschmelzen von Roheisen und Bessemerschrott schlug fehl. Es lag in der Bauart des Schmelzofens. Er erzielte zu wenig hohe Temperaturen und der Schrott verflüssigte sich nicht. Schon wollte er sein Vorhaben aufgeben, als er von einem Ofen hörte, den Friedrich Siemens 1857 erfunden hatte. Dieser Ofen hatte Wärmespeicher, die die Zuführung von grossen Wärmemengen gleichbleibender Temperatur zulassen, so dass ein ununterbrochener Schmelzprozess bei hoher Hitze möglich war. Im April 1864 gelang es Martin erstmals, auf diese Weise Stahl herzustellen, der wegen seiner vorzüglichen Beschaffenheit Aufsehen erregte. Damit war das Siemens-Martin-Verfahren (Flammofen-Frischverfahren) Wirklichkeit geworden. Es drängte später das wohl schneller arbeitende, aber gutemässig unterlegene Windfrischverfahren zurück.

Die Bedeutung des Schrottes stieg seit Einführung des Siemens-Martin-Verfahrens von Jahr zu Jahr. Nicht nur der Schrott, der bei der Verarbeitung anfiel, nahm an Menge zu, sondern gewaltig war auch infolge steigender



## **BÜHRER- TRAKTOREN**

### **Spez. Reparaturwerkstatt**

Ersatzteile, Zubehör, Anhänger,  
Einmannpflüge, Verdecke, Kotflügel,  
Ketten etc. - OCCASIONEN

### **Matzinger AG., Zürich 6**

Wehntalerstr. 23, Tel. (051) 28.33.43

**Zu verkaufen**  
**A vendre**

**Zu kaufen gesucht**  
**Demandes d'achats**

Franz-Traktor, Vierradantrieb, für Benzin- und Petrolbetrieb, revidiert  
Motrac-Traktor, m. Mägerle-Diesel-Mot.  
Motrac-Traktor, Holzgas, neuwertig  
Bührer-Traktor, 6 Cyl., Petrolbetrieb  
Fordson-Traktor, mit Imbert-Anlage  
Schmid-Einmannpflug, gut erhalten  
Anfragen an MOTRAC A.-G.,  
Zürich, Letzigraben 106  
Telephon 25.26.60

**Traktoranhänger**  
modernste Ausführung,  
ganz kleines Eigengewicht,  
mit neuer doppelter Be-  
reifung, für 4-5 t Tragkraft,  
Serienfabrikat  
Man verlange Offerten von  
**Joh. Neuhaus**, Traktoren-  
u. Pneuwagenfabrik  
Tel. (057)821 77 Beinwil/Muri AG

**Neue und Occasions-  
Traktoren**  
mit und ohne Generatoren  
**Ankauf - Tausch - Verkauf**  
mit Garantie.  
**P. Glättli, Zürich 6**  
Hofwiesenstr. 10, Tel. 26.17.11

**Zu verkaufen**  
**Hürlimann-  
Holzgastraktor**  
4 Zyl., 20 PS, komplett re-  
vidiert mit Beleuchtung u.  
Anlasser (12 Volt), sehr gut  
bereift  
Offerten u. Chiffre 451101

Infolge Aufgabe der Landwirtschaft wird verkauft

**1 Hürlimann-Diesel-  
Holzgas-Traktor**

MODELL 1943 - IMBERT-GENERATOR  
komplett mit Mähapparat, Hürlimann-Motoregge, Schmid-  
Anbaupflug und evtl. mit Spezial-Hürlimann-Ackerrädern.  
Die Maschine befindet sich in tadellosem Zustand.  
Offerten sind zu richten an:  
**Emil Bülsterli, Tollhausen-Räterschen, Zch., Tel. 052/361 51**

**Zu verkaufen**  
*Ein noch guterhaltener*  
**Hürlimann-Traktor**  
*mit Fünfganggetriebe, Differential-  
sperre, Einzelradbremse, mit Licht  
und Anlasser, Imbertanlage, und  
sämtlichem Zubehör für Petrolmotor,  
Vorkriegsbereifung 1200x300  
Preis Fr. 10,700.— Offerten an  
Paul Hürlimann, Landwirt, Rütihof  
Kirchberg, Telefon Wil 61953*

**Infolge Todesfall zu verkaufen**  
**Fordson-Traktor**  
*mit Imbert-Holzgasgenerator  
tadelloser Zustand, gänzlich revidiert,  
gute Niederdruck-Bereifung.  
Zur Besichtigung sich zu richten an*  
**Garage Bachmann**  
*Jvonand Tel. 3 21 06  
oder an die Besitzerin*  
**Mme. E. Hofmann**  
*Granges sur Cheyres, Tel 6 31 59*

**Traktoren**

**Hürlimann  
Bührer  
Grunder**

*Holzgas Petrol Rohöl  
Preise und Konditionen  
günstig. Tausch. Sämt-  
liche Reparaturen mit  
Garantie*

**L. Honegger, Traktoren**  
Zürich 11, Winterthurerstraße 344  
Telephon 468524

**Zu verkaufen**  
**Traktoren**  
*Bührer, Vevey, Hürlimann,  
Motrac neu und gebraucht, auf  
Petrol, Rohöl u. Holzgas laufend,  
sowie 4 Traktoren-Anhänger*  
**B. Küng, Reuss b. Brugg**  
Tel. (056) 4 10 85

**Zu verkaufen**  
1 landw. Traktor  
**Fordson**  
(Petrolbetrieb) Erststellungs-  
jahr 1937, mit Anlasser, Be-  
reifung 1125x24 S 600x16  
in gutem Zustand, eventuell  
Tausch an landw. Traktor  
mit Zapfwelle bei  
**Walter Meyer, Landw., Farngut  
Villmergen, Tel. 61032, Aargau**

**Traktoren**

auf flüssige oder feste  
Treibstoffe, neue oder  
Occasionen, durch

**W. Trösch, Vertreter der  
Hürlimann-Traktoren,  
Wädenswil.**

**Am Lager:**

1 Occasions-**Hürlimann-Holzgas-Traktor**  
1 Occ. 1-Zyl. **Hürlimann-Klein-Traktor**  
1 revid. **Raupentraktor** (Cletrac 4,5 t)  
mit Seilwinde

**Gebr. Frei**, Triemlistrasse 23, **Zürich 9**  
Telephon 27.94.04

**Zu verkaufen**  
A vendre

**Zu kaufen gesucht**  
Demandes d'achats

**Zu verkaufen**  
**Grunder-**

**Landwirtschaftstraktor**  
Jahrgang 1942, 17 PS Ford-  
motor, Pneu 50-60%ig, inkl.  
Mähbalken.  
Offerten sind zu richten an  
Gemeinde-Ackerbaustelle  
Junkerngasse 45, **Bern**

**Zu verkaufen**  
**1 Mähapparat**

mit zwei Messern, passend  
zu Hürlimann-Traktor (nur  
einmal gebraucht)  
Preis Fr. 250.—  
Offerten an **Gebr. Trachsel**  
Bauunternehmung  
Wattenwil bei Thun

**Zu verkaufen**  
**Pneumpumpen**

mit 5 m Hochdruckschlauch  
und Kompressor für Kraft-  
antrieb. Fr. 110.—.  
**J. Westerhoff**, Traktoren,  
Stampfenbach 67, Zürich 6  
Tel. 28 39 17

**Zu kaufen gesucht** neuere  
MARKEN-  
**Traktoren**  
**für Landwirtschaft**  
**und Industrie**  
(Holzgas oder Petrol)  
Offerten mit letztem Kassa-  
preis an **Postfach 80, Oer-**  
**likon/Zch.**

**Diesel- und Holzgas-**  
**Traktoren**

mit tadelloser Bereifung  
und günstigen Bedin-  
gungen verkauft:

**W. Merz & Co.**, Fordsonvertreter, **Frauenfeld** und  
**Brütten/Winterthur**

**Klein-Annoncen für Heft Nr. 12**  
**bis spätestens**  
**am 22. Dez. aufgeben**

**Stellen-Gesuche und Angebote**  
**Service de Placement**

**Gesucht**

auf 1. Jan. zuverlässigen, fachtechnisch gut ausgewiesenen

**Traktorführer**

auf Bühler-Holzgastraktor und zur Betreuung der Motor-  
spritze. Erwünscht ist Landwirtschaftsschüler mit Be-  
fähigkeit kleinere Reparaturen selbständig durchzuführen.

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen an  
**Kant. Landw. Schule, Schwand/Münsingen/Be**

**Gesucht**

**Reiseverkäufer**  
**für landwirtschaftl.**  
**Traktoren**

Offerten mit Lebenslauf u.  
Zeugniskopien unter Chiffre  
451 102 an die Expedition  
des Traktors.

*Erfahrener*

**Traktorführer**

*(Mechaniker, mehrjähriger Holzgas-  
fahrer,) mit allen landw. Arbeiten  
und Maschinen vertraut, der neben-  
bei auch gewillt ist andere Arbeiten  
zu machen, sucht Stelle auf Neujahr  
in landwirtschaftlichen Betrieb  
Auskunft erteilt*

**O. Völki-Müller**  
Altnau Thurgau

*Nur der geschulte und zuverlässige*  
*Traktorführer kann Anspruch auf*  
*eine gutbezahlte DAUERSTELLUNG*  
*erheben!* Ein Kursbesuch lohnt sich.

Verwendung des Eisens in Küche und Haus der Sammelschrott gewachsen. Während 1860 auf den Kopf der deutschen Bevölkerung ein Eisenverbrauch von kaum 20 kg entfiel, betrug er 1938 fast 300 kg. Bei einer Gesamt-erzeugung in Deutschland von rund 7,5 Mill.t im Jahre 1933 wurden rund 4,4 Millionen t Schrott eingesetzt. Daraus geht die Wichtigkeit des Schrottes, also des eingangs erwähnten alten Gerümpels eindeutig hervor. Wenn auch die Sammeltätigkeit in den Kriegsjahren organisatorisch ausgebaut wurde, so kann man doch da und dort auf Plätzen und Lagerstätten — in der Stadt wie auf dem Lande — noch kleinere und grössere Mengen Alteisen herum-liegen sehen, die der schweiz. Eisenindustrie zugeführt werden sollten.

Gerade jetzt, wo es heisst, das Arbeitsvolumen möglichst aufrechtzuerhal-ten und die zurückgekehrten Wehrmänner zu beschäftigen, ist es von grösster Wichtigkeit, dass alles Alteisen der Wiederverwendung zugeführt wird. Unser grösster Eisenlieferant, Deutschland, ist ausgeschieden und von den übrigen eisenproduzierenden Ländern kommen vorderhand nur relativ ge-ringe Mengen, so dass Eisen nach wie vor in der Schweiz ein rarer Artikel ist.

M. B.

### **Die ersten Schritte in der Nachkriegszeit.**

Endlich, ja endlich ist es so weit, mögen sich die meisten Menschen gesagt haben als die Kunde über die Einstellung der Feindseligkeiten im fernen Osten über die ganze Welt verbreitet wurde. Die Kapitulation der deutschen Armee vermochte damals noch nicht die wahre Freudestimmung auszulösen, denn jedermann wusste, dass uns das Kriegsende in Europa wohl die Ausschaltung eines unmittelbaren Gefahrenherdes bringen konnte, dass aber die

wirtschaftliche Seite

solange gespannt und prekär sein würde als die Kampfhandlungen im Pazifik weitertobten. Nun wissen wir aber genau, dass der Wohlstand der Waffenruhe nicht auf den Fersen folgen kann. Es ist im Verlauf dieses Krieges zuviel Unheil über die heimgesuchten Völker hereingebrochen, es sind zuviele lebenswich-tige Einrichtungen zerstört oder lahmgelegt worden, als dass uns der Weg

<b>Rad-Umänderungen</b>	<b>Richt- und Schweissarbeiten</b>
<b>Rad-Reparaturen</b>	(Achsen, Differentialwellen etc.)
Zuverlässig und preiswert	<b>Anfertigung v. Bestandteilen</b>

**ORION WERKE**

ZÜRICH  
Hardturmstr. 185  
Tel. 25.26.00

zu den ausländischen Rohstoffmärkten sofort und in grösserem Umfange freigelegt werden könnte. Dennoch dürfen wir die erfreuliche Feststellung machen, daß es unseren Behörden in heiklen Verhandlungen schliesslich doch gelungen ist, eine Belebung unserer Zufuhren

zu erwirken. Ausser beschränkten Getreide-, Kohlen- und Treibstoffimporten erreichen bereits Transporte mit Bohnen, Erbsen, Oelfrüchten, Speiseöl, Rohkaffee und Kakaobohnen die Schweizergrenze. Die Einfuhr von Wein und Südfrüchten wurde nicht überall richtig verstanden, der sehr realistische Schweizer betrachtete diese Waren als Luxus und meinte, dass wir auf den Import solcher Dinge verzichten sollten bis der Bedarf an lebenswichtigeren Gütern vollständig gedeckt sei. Zur Beruhigung der Gemüter erfolgte aus Bern die Mitteilung, dass die Schweiz

aus handelspolitischen Gründen gezwungen ist, Wein und Bananen aus dem Süden zu übernehmen. Wir müssen gerade dieser Tatsache unsere besondere Aufmerksamkeit schenken. Die ersten Schritte, die wir in der unmittelbaren Nachkriegszeit zur Intensivierung der Handelsbeziehungen mit dem Ausland unternehmen, beweisen ganz deutlich, dass die Schweiz trotz ihrer intakten Währung auf die einmal gegebenen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen hat. Was heute für Produkte südlicher Provenienz gilt, das wird vielleicht schon morgen für Artikel anderer Herkunft Geltung haben! Wir wissen, dass der internationale Gütertausch nur dann prosperieren kann, wenn die Staaten ihre Warenüberschüsse auf dem Welt-

# Landwirte!

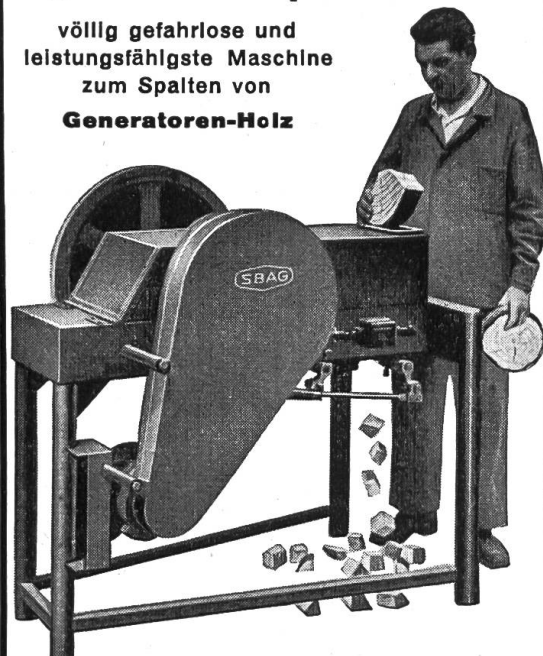
Für ihre  
**Traktoren und Wagen**  
offerieren wir Ihnen zu  
vorteilhaften Preisen

**Motoren  
Achsen  
Getriebe  
Räder  
Pneus**

**V. Tognazzo  
Zürich-Höngg  
Auto-Abbruch**  
Am Giessen 49-50  
Telephon 56 72 99

## „FONTA“ Spaltautomat

völlig gefahrlose und  
leistungsfähigste Maschine  
zum Spalten von  
**Generatoren-Holz**



Alle Spezial-Holzbearbeitungs-Maschinen



**F. SÜFFERT-BÜRNER AG.**  
BASEL Äschengraben 5 Tel. 3.59.36  
Ausstellung Äschengraben 29 b. Bahnhof

markt zur Sicherstellung der im eigenen Lande fehlenden Bedarfsgüter verwerten dürfen.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit gerade jene Kreise, die sich anschicken die Berufs- oder Verbandsinteressen in den Vordergrund zu stellen, daran erinnern, dass die Förderung des internationalen Handelsverkehrs kaum möglich ist, ohne die inländische Wirtschaft zu tangieren. Selbstverständlich dürfen dabei die Fundamente unserer Volkswirtschaft nicht verletzt werden, wir müssen dem Schweizervolk Arbeit und ausreichende Verdienstmöglichkeiten geben, wir müssen die nötigen Schritte für die Gesunderhaltung unserer Landwirtschaft unternehmen und wir dürfen vor den gewaltigen Aufgaben auf sozialem Gebiet nicht zurückschrecken. Die Verwirklichung dieser Grundsätze muss aber auf der nüchternen Tatsache aufgebaut sein, dass die Schweiz als rohstoffarmes Land nur bestehen kann, wenn der Aussenhandel zu neuer Blüte erwacht und wenn wir die ungebrochene Leistungsfähigkeit in allen Sektoren zum Nutzen unseres Landes und zum Vorteil unserer Handelspartner weiter entwickeln können. Wir freuen uns, dass das Rad der Weltwirtschaft wiederum für friedlichere Ziele in Bewegung gesetzt wird, es läuft einstweilen noch langsam, aber es wird doch wieder besser. H. Lutz.

#### **Cours en 1945—46 sur les carburants de remplacement.**

Pendant les d'hiver qui vont venir, l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs organisera de nouveau des cours d'un jour sur les carburants de remplacement, en collaboration avec la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique.

Nous tenons à recommander aux propriétaires et aux conducteurs de tracteurs de profiter de cette occasion.

Comme ces années passées, il sera possible de faire procéder aux contrôles de générateurs après les cours. Les plans des cours seront publiés, comme jusqu'ici, dans la presse agricole locale, mais les services cantonaux de l'agriculture, ainsi que les secrétariats des sections de l'ASPT renseigneront aussi volontiers sur tous les détails.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

<b>„DER TRAKTOR“ — «LE TRACTEUR»</b> Redaktion, Administration und Annoncenregie: Leitung: H. Rütschi, Zürich 6 Schweiz. Traktorverband, Löwenstrasse 54, Zürich (Tel. 23 8311, Postcheck-No. VIII 32608)	
Abonnementpreise: jährlich Fr. 6.— <b>Für Verbandsmitglieder gratis</b> Erscheint monatlich	Prix d'abonnement: Fr. 6.— par an <b>Gratuit pour les membres de l'Association</b> Paraît tous les mois
Insertionspreise / Prix d'insertion $\frac{1}{2}$ Seite (page) = Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ = Fr. 65.—, $\frac{1}{4}$ = Fr. 35.—, $\frac{1}{8}$ = Fr. 20.— bei Wiederholungen Rabatt - Prix réduits pour insertions à l'abonnement Klein-Annoncen (petites annonces): $\frac{1}{15}$ Seite (page) = Fr. 8.—, $\frac{2}{15}$ = Fr. 15.— $\frac{3}{15}$ = Fr. 22.—	

Druck: Schill & Cie., Luzern